RAUMKONZEPTE & GASTRAUMPLANUNG

Effektives Zoning in der Gastronomie: Raumtrenner, Paravents und Pflanzkübel gezielt einsetzen

Große Gasträume wirken ohne klare Struktur oft kahl und laut. Mit durchdachtem Zoning schaffen Sie behagliche Nischen, steuern Laufwege und verbessern Akustik sowie Privatsphäre.



Die Problemstellung

Weitläufige Gasträume stellen Betreiber vor Herausforderungen: Gäste fühlen sich auf offenen Flächen oft unwohl, Laufwege überschneiden sich mit Ruhezonen und der Geräuschpegel steigt schnell an. Ohne bauliche Eingriffe fehlt es an Struktur und Intimität.

Kurzempfehlung

Zoning teilt große Gasträume flexibel in funktionale Bereiche ein. Der gezielte Einsatz von Akustik-Paravents, begrünte Raumtrennern und halbhohen Möbeln schafft Privatsphäre, leitet den Gästefluss und optimiert das Raumgefühl nachhaltig.

Experten-Tipp

Achten Sie bei mobilen Raumtrennern auf ein ausgewogenes Verhältnis von Transparenz und Sichtschutz. Halbhohe Elemente auf Augenhöhe im Sitzen (ca. 110 bis 130 cm) gewähren Schutz vor Blicken, erhalten aber die offene Raumwirkung.

Grundlagen des Zonings: Warum Struktur Räume behaglicher macht

In weitläufigen Gasträumen geht ohne gezielte Gliederung schnell das Gefühl von Behaglichkeit verloren. Zoning beschreibt die visuelle und funktionale Aufteilung von Flächen in verschiedene Nutzzonen, etwa für schnelle Kaffeegäste, ungestörte Abendessen oder größere Gruppen. Durch die Platzierung von Raumelementen entstehen strukturierte Bereiche, die dem Gast Orientierung und Geborgenheit bieten. Gleichzeitig lassen sich Serviceabläufe effizienter gestalten, da Wege für das Personal klar definiert werden. Entscheidend ist hierbei, dass die Abtrennung nicht wie eine Barriere wirkt, sondern den Raum organisch unterbricht. So bleibt das großzügige Gesamterscheinungsbild des Gastraums erhalten, während einzelne Tischgruppen deutlich an Aufenthaltsqualität gewinnen.

Akustik-Paravents: Schallreduktion und Flexibilität vereint

Neben der optischen Trennung spielt die Geräuschkulisse in der Gastronomie eine zentrale Rolle für das Wohlbefinden der Gäste. In großen Räumen reflektieren harte Oberflächen wie Fliesen oder Fensterfronten den Schall und erhöhen den Lärmpegel. Akustik-Paravents bieten hier eine flexible Stellschraube. Ausgestattet mit schallabsorbierenden Schaumstoffen und strapazierfähigen Objektbezügen dämpfen sie Stimm- und Besteckgeräusche direkt am Entstehungsort. Sie lassen sich je nach Auslastung oder Anlass leicht umstellen und schaffen spontan ruhige Nischen. Bei der Auswahl sollte auf schwer entflammbare, pflegeleichte Bezugsstoffe geachtet werden, die speziell für die Beanspruchung in der Gastronomie ausgelegt sind.

Begrünte Raumtrenner: Frische Optik und natürlicher Sichtschutz

Pflanzkübel und begrünte Raumtrenner verbinden funktionale Abtrennung mit einer natürlichen Raumatmosphäre. Sie dienen als lebendige Sichtschutzelemente, die den Blick brechen, ohne den Raum komplett abzudunkeln. Insbesondere in Kombination mit pflegeleichten Hydrokulturen oder hochwertigen Kunstpflanzen bleibt der Pflegeaufwand im Gastronomiealltag überschaubar. Pflanzen verbessern optisch das Raumklima und wirken zudem leicht schalldämpfend. Achten Sie bei der Anschaffung auf standfeste Gefäße mit ausreichend Eigengewicht oder integrierten Rollen mit Feststellbremse. So wird verhindert, dass Kübel im hektischen Betriebsalltag leicht verschoben oder umgestoßen werden, während Flexibilität bei Eventbestuhlungen gewahrt bleibt.

Halbhohe Elemente und Bänke: Laufwege subtil steuern

Halbhohe Möbelkomponenten wie Raumteiler-Regale, Pflanzelemente oder Rücken an Rücken platzierte Polsterbänke schaffen klare Trennlinien auf Sitzhöhe. Mit einer Höhe zwischen 110 und 130 Zentimetern bieten sie sitzenden Gästen Schutz vor Blicken und Durchzug, erlauben dem Servicepersonal jedoch weiterhin den freien Blick über den gesamten Gastraum. Diese Elemente eignen sich hervorragend, um Hauptlaufwege vom Eingang zu den Toiletten oder zur Küche abzugrenzen. Gäste sitzen dadurch ungestörter, da vorbeigehende Personen nicht direkt an den Tischen entlangstreifen. Gleichzeitig wird der Gästefluss intuitiv durch den Raum gelenkt, ohne dass Hinweisschilder erforderlich sind.

Vergleich

Elementtyp	Primäre Funktion	Ideal geeignet für
Akustik-Paravents	Schallabsorption & flexible Nischenbildung	Große Räume mit hohem Lärmpegel und wechselnder Bestuhlung
Begrünte Pflanzkübel	Optischer Sichtschutz & natürliche Raumbelebung	Abgrenzung von Laufwegen und Auflockerung starker Kanten
Halbhohe Möbel & Korpusse	Klare Zonierung & Schutz der Privatsphäre	Feste Gasträume, Trennung von Eingangsbereich und Tischen

Checkliste

- ✓ Anforderungen analysieren: Welche Zonen (Laufwege, Nischen, Ruhebereiche) werden benötigt?
- ✓ Höhen abstimmen: Blickdichte im Sitzen (ca. 110–130 cm) garantieren, Übersicht für den Service erhalten.
- ✓ Materialien wählen: Robuste, feucht abwischbare Oberflächen und schwer entflammbare Bezüge bevorzugen.
- ✓ Standfestigkeit prüfen: Kübel und Elemente gegen Verrutschen sichern (Eigengewicht oder Feststellrollen).
- ✓ Akustik berücksichtigen: Schallabsorbierende Oberflächen an stark frequentierten Verkehrswegen einsetzen.

Häufige Fragen

Welche Höhe sollten Raumtrenner im Gastraum idealerweise haben?

Für eine effektive Trennung im Sitzen bei gleichzeitig offenem Raumgefühl empfiehlt sich eine Höhe von 110 bis 130 cm. Höhere Trennwände ab 160 cm eignen sich vor allem für die optische Abschirmung von Servicezonen oder Garderoben.

Wie flexibel sollten Trennelemente im laufenden Betrieb sein?

Das hängt vom Nutzungskonzept ab. Für multifunktionale Räume bieten sich leichte Akustik-Paravents oder Pflanzkübel auf feststellbaren Rollen an. Fest installierte oder schwere Elemente sorgen hingegen in klassischen Speiseräumen für dauerhafte Stabilität.